

# Inhaltsverzeichnis

0	Einleitung	15
1	State of the Art	24
2	Rätsel, Fragestellung und abhängige Variable	35
2.1	Rätsel und Fragestellung	35
2.2	Gewalt im Frieden – die abhängige Variable	38
2.2.1	Politische Gewalt oder Gewaltkriminalität?	41
2.2.2	Gewaltanfälligkeit oder Gewaltwirklichkeit?	42
3	Politikwissenschaft und Kriminologie – warum sie einander zur Erklärung von Gewaltkriminalität brauchen	44
3.1	Warum? Das Problem fehlender Interdisziplinarität	44
3.2	Wie? Die Lösung des Problems über ein Theorien-Crossover-Modell	46
4	Politische Ökonomie und Politik(-Wissenschaft): Das Fundament des Theoriegebäudes	49
4.1	Das Erklärungspotenzial von Renten und ihren Theorien	49
4.2	Das Erklärungspotenzial von politischem Regime und seinen Theorien	52
4.3	Hybride Rentenökonomien und hybride Regime	54
5	Kriminologie: Dach und Pfeiler des Theoriengebäudes	73
5.1	Anomie und Druck – die Lösung des „structure to agency-Problems“. Der aktionstheoretische Haupt-Pfeiler des kriminologischen Daches	77
5.1.1	Erster Sub-Pfeiler der Aktionstheorien: Kriminologische Erklärung von structure über Anomie	79
5.1.1.1	Das Erklärungspotenzial der Institutional Anomie Theory	79

5.1.1.2	Das Erklärungspotenzial der Theorien des Sozialkapitals und der sozialen Desorganisation	81
5.1.2	Zweiter Sub-Pfeiler der Aktionstheorien: Kriminologische Erklärung von „structure to agency“	85
5.1.2.1	Das Erklärungspotenzial der Theorie der relativen Deprivation	85
5.1.2.2	Rationalität und/oder Emotion innerhalb der relativen Deprivation – Ist das Unvereinbare vereinbar?	93
5.1.3	Dritter Sub-Pfeiler der Aktionstheorien: Kriminologische Erklärung von agency	95
5.1.3.1	Das Erklärungspotenzial der General Strain Theory	95
5.1.3.2	Das Erklärungspotenzial der Frustrations- und Aggressionstheorien	97
5.2	Soziale Kontrolle und externes Kontrollgleichgewicht. Der reaktionstheoretische Haupt-Pfeiler des kriminologischen Daches	101
6	Methoden und Quellen	107
7	Auszuschließende und/oder falsifizierbare unabhängige Variablen	112
7.1	Perpetuierung von Gewaltkultur oder Kriegsgewalt	112
7.2	Armut, Ungleichheit als Gini-Koeffizient, Human Development Index	114
7.3	State failure	116
7.4	Jugend	117
7.5	Urbanisierung und städtischer Raum	118
7.6	Verfügbarkeit von Schusswaffen	120
7.7	Drogenhandel	121
8	Zu verifizierende unabhängige Variablen und Hypothesen	126
8.1	Kausalerklärung von Gewaltanfälligkeit	127
8.2	Kausalerklärung von genereller nichtstaatlicher Gewaltwirklichkeit	129

8.3	Kausalerklärung von Gewaltwirklichkeit als nichtstaatliche politische Gewalt	132
8.4	Kausalerklärung von Gewaltwirklichkeit als Gewaltkriminalität	134
8.4.1	Kausalerklärung von structure	134
8.4.2	Kausalerklärung von „structure to agency“	138
9	Niedrige Gewaltwirklichkeit bei niedriger Gewaltanfälligkeit: Der Fall Costa Rica	144
9.1	Kausalerklärung niedriger Gewaltanfälligkeit	144
9.1.1	Demokratie	147
9.1.2	Marktwirtschaft	154
9.2	Befund niedriger Gewaltwirklichkeit	158
9.3	Kausalerklärung niedriger, aber zunehmender Gewaltwirklichkeit	164
9.3.1	Verlust von Demokratie und Marktwirtschaft?	166
9.3.2	Verlust von Sozial- und Wohlfahrtsstaatlichkeit?	175
9.3.3	Überhöhte Gewaltperzeption und Diskurse?	177
9.3.4	Kontrollsurplus über „Versicherheitlichung“?	179
9.3.5	Remittances und Maquila?	194
10	Hohe Gewaltanfälligkeit und hohe Gewaltwirklichkeit: Die Fälle Honduras, El Salvador und Guatemala	204
10.1	Hohe Gewaltanfälligkeit	204
10.1.1	Nichtmarktökonomie	205
10.1.2	Nicht-Demokratie	211
10.2	Befund hoher Gewaltwirklichkeit	213
10.3	Gewaltformen	223
10.3.1	Mara-Gewalt	228
10.3.1.1	Wer sind die Maras?	233
10.3.1.2	Ursprünge	237
10.3.1.3	Identitätsschichten	244
10.3.1.4	Eintritt, Ziele, Zusammensetzung und Organisation	246
10.3.1.5	Gewaltkonflikte	253
10.3.1.6	Transnational oder lokal?	260
10.3.1.7	Gewaltordnungen?	264
10.3.1.8	Waffenstillstand?	266



10.3.1.9	Mara-Gewalt im Kausalmodell	277
10.3.2	Lynchjustiz	290
10.3.2.1	Phänomenologie	290
10.3.2.2	Erklärungsvarianten	293
10.3.2.3	Lynchjustiz im Kausalmodell	298
10.3.3	Femizide	299
10.3.3.1	Femizid oder Feminizid?	301
10.3.3.2	Überproportionales Wachstum?	304
10.3.3.3	Femizid im Kausalmodell	309
10.3.4	Gewaltformen im Kausalvergleich	315
10.4	Kausalerklärung hoher Gewaltwirklichkeit	316
10.4.1	Hohe relative Remittances- und Maquila-Raten innerhalb hybrider Rentenökonomien	318
10.4.1.1	Remittances	321
10.4.1.2	Maquila	339
10.4.2	Defizitärer demokratischer Gehalt und fehlende Performanz des politischen Regimes: Das Kontrollungleichgewicht	344
10.4.2.1	Von der Transition zum (exkludierenden, nicht-rechtsstaatlichen) Regime-Hybrid	344
10.4.2.2	Schwache Performanz des Staates im Sicherheitssektor	357
10.4.2.3	Sicherheitsstrategische Phasen	359
10.4.2.4	Polizei	391
10.4.2.5	Judikative/Justizsystem	413
10.4.2.6	Strafvollzug	429
10.4.2.7	Vigilantistische Zivilgesellschaft im Sicherheitssektor	437
10.4.2.8	Externes Kontrollungleichgewicht	448
11	Niedrige Gewaltwirklichkeit trotz hoher Gewaltanfälligkeit: Der Fall Nicaragua	458
11.1	Kausalerklärung hoher Gewaltanfälligkeit	461
11.1.1	Nichtmarktökonomie	461
11.1.2	Nicht-Demokratie	464
11.2	Befund niedriger Gewaltwirklichkeit	466

11.3	Kausalerklärung niedriger Gewaltwirklichkeit	479
11.3.1	Geringe relative Remittances- und Maquila-Raten innerhalb hybrider Rentenökonomie	480
11.3.1.1	Remittances	480
11.3.1.2	Maquila	483
11.3.2	Kontrollgleichgewicht trotz Regime-Hybridität	484
11.3.2.1	Von der Transition zum (exkludierenden, nicht-rechtsstaatlichen) Regime-Hybrid	484
11.3.2.2	Hohe Performanz im Sicherheitssektor	487
11.3.2.2.1	Sicherheitsstrategien und Polizei	487
11.3.2.2.2	Judikative/Justizsystem	495
11.3.2.2.3	Demokratisch engagierte Zivilgesellschaft	497
11.3.2.3	Externes Kontrollgleichgewicht	499
11.4	Die „Ursachen der Ursachen“ als Vermittlungsglied zwischen niedriger Gewaltwirklichkeit und hoher Gewaltanfälligkeit	501
12	Fazit	506
12.1	Die Auflösung des Rätsels	506
12.2	Implikationen für die Sicherheitspolitik und sicherheitspolitische Herausforderungen an die Theorie	522
12.3	Implikationen für die Gewalt- und Entwicklungsforschung	530
	Bibliographie	541
	Experteninterviews	593